



17. Juni 2026

## Postulat

von Attila Kipfer (SVP)  
und Michele Romagnolo (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Imbiss Riviera am Bellevue gerettet werden kann.

### Begründung:

Mit der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 2024/592 von Flurin Capaul und Ivo Bieri (SP) hat der Stadtrat zu der rechtlichen Situation Stellung genommen. Aufgrund des Postulats 2017/381 sowie einer Petition im September 2015 hat das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (AWEL) auf Antrag der Stadt Zürich im Jahre 2016 eine befristete Bewilligung für das Landanlagenkonzessionsland verfügt, bis Dezember 2025. Auf Grund von baurechtlichen Richtlinien wie z. B. die der öffentlichen Zweckbestimmung innerhalb des Gewässerabstands sowie in der Freihaltezone, wäre zudem eine Ausnahmegewilligung des AWEL notwendig. Die Bauten müssen zudem standortgebunden und im öffentlichen Interesse sein. Die Baute sei nicht mehr bewilligungsfähig (zu enger Arbeitspatz, zu kalt im Winter, keine Personalgarderobe, kein Entsorgungsraum). Die Baute müsste entsprechend vergrössert werden von 15 m<sup>2</sup> auf 70 m<sup>2</sup> und wäre deshalb nicht mehr bewilligungsfähig, da sie auch nicht mehr zonenkonform wäre.

Die Betreiber (in der zweiten Generation) bewirtschaften den Imbiss Riviera nun bereits seit über 40 Jahren. Er hat sich mittlerweile zu einem bekannten Hotspot für Würste, unter anderem Bratwürste, Savelas, sizilianische Salsiccas sowie seinem Glacé und seinen Marroni im Herbst/Winter entwickelt. Der Gründer hat sich selbstständig gemacht, um der IV zu entgehen. Solche Kleinunternehmer sind vorbildlich für Zürich. Wir benötigen mehr von ihnen. Die Schliessung eines Traditionsbetriebs aufgrund baurechtlicher Tatsachen ist nach über 40 Jahren nicht adäquat und sendet ein falsches Zeichen an all jene Leute, die sich in Zürich mit eigenen Mitteln und aus eigener Kraft selbstständig machen möchten. Wir leben in einer sozialen Marktwirtschaft, bei der die Exekutive Massnahmen und Gesetze im Auftrag der Legislative entwickeln kann, um inländische Unternehmen und das Gewerbe zu schützen. Dem Imbiss Riviera wurde bereits auf Ende September 2026 gekündigt. Zwar gibt es bereits die Motion 2025/279 von Flurin Capaul (FDP) und Ivo Bieri zwecks einer Teilrevision des regionalen Richtplans betreffend des Imbiss Riviera, jedoch ist nicht klar, ob diese rechtzeitig umgesetzt werden und in Kraft treten kann. Der Gemeinderat hat dieser Motion am 01.10.2025 zugestimmt. Der Stadtrat hat nun bis am 01.10.2027 Zeit, diese Motion zu bearbeiten. Ohne sofortige und entsprechende Gegenmassnahmen bleibt dem Betreiber des Imbisses Riviera nichts anderes mehr übrig, als seinen Traditionsbetrieb zu schliessen. Dies soll entsprechend zeitnah angegangen und verhindert werden! Denn es geht hier um Existenzen und um ein Geschäft mit traditionellem, lokalem Charme.